

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1597. (1)

E d i c t.

Nr. 2214.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Andreas Kaprethaus Laibach, als Curators der unbekannt wo befindlichen Franz und Joseph Lisbau, in deren Executionsfache wider Georg Cuppen aus Predafel, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juni 1835 schuldigen 30 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Predafel sub Haus-Nr. 36 gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 193 dienstbaren Ganzhube sammt Fahrnissen, im Gesamtschätzungswerte pr. 1363 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. Dezember 1835, 5. Jänner und 5. Februar 1836, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Predafel mit dem Beisage anberaumt worden, daß obige Verkaufsobjecte bei den ersten beiden Feilbietungstagsatzungen nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte und bezüglich Ausrufspreise werden hintangegeben werden; wozu demnach die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationsbedingungen in dießiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 28. August 1835.

Z. 1596. (1)

E d i c t.

Nr. 552.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Untertraun wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Karil von Thurnamhart, wider Georg Schwegel zu Unterdorf, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 13. Mai 1835 schuldigen 16 fl., 5 o/o Zinsen und Unkosten c. s. c., die executive Feilbietung des mit Pfand belegten gegner'schen Mobilar - Vermögens, im Schätzungswerte pr. 3 fl. 46 kr., dann dessen, der Herrschaft Savenstein sub Dom. Nr. 17 insb. waren, auf 60 fl. gerichtlich geschätzten Dominical-Realität sammt An- und Zugehör bewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, als: auf den 9. Dezember 1835, 12. Jänner und 12. Februar 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß das dießfällige Mobilare und Reale bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 28. Octb. 1835.

Z. 1586. (2)

E d i c t.

Nr. 1925.

Von dem Bezirksgerichte Reifnig wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executive's Einschießen des Anton Pelz vom Markte Reifnig, in die öffentliche Versteigerung der, dem Michael Schwampa eigenthümlich gehörigen, zu Soderschitz liegenden 1/2 Kaufschube sammt Zugehör, wegen schuldigen 460 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 30. September, der zweite auf 29. October und der dritte auf den 26. November l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/2 Hube bei der ersten oder zweiten Versteigerung = Tagsatzung um den Schätzungswert pr. 940 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzung - Protocoll und die dießfälligen Citationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnig den 11. August 1835.

Anmerkung. Die erste und zweite Feilbietungs - Tagsatzung war auf Ansuchen des Executionsführers sistirt.

Z. 1585. (2)

Bei der Bezirks - Herrschaft Freudenthal kommt der Dienstposten eines Gerichtsdiener's mit dem jährlichen Gehalte von 120 fl. M. M., freier Wohnung und sonstigen Zuflüssen, in Erledigung. Jene, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, des Schreibens kundig sind, und sich über ihre bisherigen Dienste vorthelhaft auszuweisen vermögen, haben sich bei der Bezirksobrigkeit zu Freudenthal, oder in Laibach im Hause Nr. 2 am Plaze, zu melden.

Freudenthal den 7. November 1835.

Z. 1576. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Burgamt Wilsach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Martin Lamprecht'schen Erben zur weitem Liquidation der Passiven nach Martin Lamprecht, vulgo Scherer, gew. senen Handelsmannes und Realitäten - Besitzers hier, eine Tagsatzung auf den 21. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden sey, zu welcher die anfalligen

Verlassenschafts-Gläubiger bei Vermeidung
der im §. 814 allg. bürgerl. G. B. ausgedrück-
ten Folgen zu erscheinen haben.

Willoch am 28. October 1835.

Z. 1587. (2)

A n z e i g e.

Unterzeichneter fühlt sich verbun-
den, den hohen verehrungswürdigen
Damen, welche ihm bis jetzt das Zu-
trauen schenkten, ihn mit Ihren Auf-
trägen gefälligst zu beehren, den in-
zigsten Dank auszusprechen, und
bittet gehorsamst, nachdem ihm nun
von hoher Stelle die selbstständige

Personal = Schneider = Befugniß er-
theilt worden ist, ihn sofort mit Ihren
Aufträgen beehren zu wollen. Er
wird eifrigst bemüht seyn, unter Beob-
achtung der neuesten Moden und
Geschmack, mit billigster und reelster
Bedienung, das ihm geschenkte Zu-
trauen zu rechtfertigen. Auch wird
nach Verlangen Unterricht im Klei-
dermachen ertheilt. Seine Wohnung
ist am alten Markt, Haus-Nr. 17,
im 3ten Stock vorwärts.

Ernst Wilhelm Matthes,
Damen-Kleidermacher.

Z. 1530. (3)

N a c h r i c h t.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus hat die Ehre bekannt zu machen, daß bei
der Verlosung des Zivoli kein Rücktritt Statt findet, und die Ziehung unwiderruflich am 19.
März 1836 vorgenommen werden wird.

Diese beginnt mit dem Zuge der Serien, welche mit allen darin enthaltenen Num-
mern gewinnen müssen; und unmittelbar hierauf werden aus einem Glücksrade mit den 90
Zahlen des gewöhnlichen Lotto, wie bei der Zahlen-Lotterie, die 5 Kufe gehoben, welche die
Haupttreffer im Werthbetrage von fl. 200,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 erhalten.

Der Vortheil dieser Verlosung ist einleuchtend; — denn schon das Errathen einer
Nummer — der Serie — sichert einen Gewinn, — das Errathen von zwei Nummern, näm-
lich der Serie und der Zahl, bringt aber einen Hauptgewinn: das Zivoli oder einen der vier
Silbergewinne von 6000, 5000, 4000, 3000 Loth 13löthigem Silber.

Das theilnehmende Publicum wird sich in den vorzüglichern Collecturen und Hand-
lungen aller Städte der Monarchie, die etwa gewünschten Lieblings-Nummern leicht verschaffen
können. — Dem Gewinner des Zivoli wird eine baare Ablösung von 200,000 Gulden ange-
boten. — Die Silbergewinne, in der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn Stephan Mayer-
hofer neu verfertigt, werden sich nicht nur durch Schönheit der Form und Arbeit auszeichnen,
sondern auch Alles darbieten, was zum täglichen Gebrauche einer Haushaltung, so wie zur
Aus schmückung einer eleganten Tafel erforderlich ist.

Diese Eigenschaften dürften die Silbergewinne besonders für Brout-Ausstattungen
u. dgl. sehr zweckmäßig und werthvoll machen. In Kürze werden selbe zur allgemeinen Beur-
theilung öffentlich aufgestellt werden.

Zu diesem interessanten Spiele kostet ein Los 5 fl. C. M., und auf 5 Lose wird ein
Freilos beigegeben. — Diese Freilose haben die besondern Vortheile, daß selbe nicht nur auf
alle Gewinne ohne Ausnahme spielen, sondern sie haben für sich allein noch eigene Prämien
von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 u. s. w. — Jedes Freilos
muß sicher gewinnen.

Wien, am 20. October 1835.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Lose dieser Lotterie sind zu den nämlichen Preisen und Bedingungen, wie sie von dem
Wiener Großhandlungshause gemacht werden, bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz
zu haben, wo auch noch Lose der am 26. November zur Ziehung kommenden Herrschaft Sa-
mokleski, sammt blauen Freilosen zu haben sind.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Vecl nach der Einmündung des Laibachflusses in den Genberschen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	4.	27	5.8	27	6.0	27	6.1	2	—	—	3	1	—	f. heiter	heiter	f. heiter	+	0	0	4
»	5.	27	6.3	27	6.3	27	6.5	5	—	1	2	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	2	0	
»	6.	27	5.9	27	5.1	27	4.6	1	—	1	—	2	trüb	regn.	Regen	—	0	2	10	
»	7.	27	5.9	27	4.6	27	4.8	—	1	—	2	0	Schnee	wolk.	schon	—	0	4	4	
»	8.	27	5.7	27	5.8	27	5.5	7	—	2	—	—	heiter	schön	wolk.	—	0	4	0	
»	9.	27	5.1	27	4.9	27	4.8	0	—	—	3	—	trüb	trüb	trüb	—	0	4	6	
»	10.	27	5.6	27	6.0	27	5.9	2	—	1	—	3	trüb	schön	trüb	—	0	2	6	

Cours vom 6. November 1835.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	101	910	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100		
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	112	
Obligationen der allgemeinen u. Ungar. Hoffammer zu 2 v. H. (in C.M.)	53		
Obligationen v. Galizien zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66		
(Aerarial) (Domest.)			
(C.M.) (G.M.)			
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Galizien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	66	—
	zu 2 1/4 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	—	—
	zu 1 3/4 v. H.	—	—
Bank-Actien pr. Stück 150 3/5 in C.M.			

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 7. November 1835.

Marktpreise.			
Ein Wien. Regen Weizen	3 fl.	10	fr.
— Kulturuz	—	—	—
— Halbfrucht	—	—	—
— Korn	2	4	—
— Gerste	—	—	—
— Hirse	—	—	—
— Heiden	1	32	—
— Hafer	1	12	—

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 10. Nov. Hr. Felix Döfler, Grundbesitzer, von Görz nach Görz. — Hr. Luigi Avancini, Handels-Agent, und Hr. Luigi Gruppi, Handelsmann, beide von Triest. — Hr. Boffio, k. k. Hauptmann, von Verona nach Wien.

Den 11. Hr. Johann Dirr, k. bairischer quiescirtter Lieutenant, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ferdinand Bangard, k. k. Obristlieutenant, von Warburg nach Mailand. — Hr. Graf von Pejasewich, k. k. Wittmeister, von Mailand nach Essigg.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. November 1835.

Dem Herrn Marcus Charl, Graveur, seine Frau Katharina, alt 31 Jahr, in der Krengasse Nr. 91, an der Auszehrung. — Dem Johann Geper, Arbeiter in der Zucker-Raffinerie, sein Sohn Franz,

alt 6 Wochen, in der Pollana-Vorstadt Nr. 16, an Fraisen. — Agnes Mozhibler, gewesene Dienstmagd, alt 40 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 12, an der Abzehrung. — Michael Gregorsky, Hutmachergeselle, alt 23 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 8. Franzisca Pirz, Dienstmagd, alt 41 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Dem Herrn Joseph Erschen, 2ter Stadt-Wundarzt, sein Sohn August, alt 33 Tage, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 3, an Schwäche. — Maria Agrikola, Knopfmachers-Witwe, alt 70 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 101, an der Brustwasser-sucht.

Den 9. Maria Perschiz, Instituts-Arme, alt 74 Jahr, im Versorgungshause in der Caristädter-Vorstadt Nr. 5, an Altersschwäche.

Den 10. Joseph Resch, Stangen-Reiter, alt 50 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungen-lähmung.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1598. (1)

In der Papierhandlung des Heinrich Avanti Bohn, am alten Markt Nr. 157, ist zu haben:

Drushba
vérniga Zhlovéka s' Bogam.

To je
Nauki in molitve

s a
Katolshke Kristjane.

Drugi Natif.

Dieses Werk, das eben die Presse verlassen hat, ist die zweite verbesserte und sehr vermehrte Auflage des im Jahre 1826 erschienenen sehr beliebten Gebetbuches, worin nicht nur schöne Gebete, bei den verschiedenen Veranlassungen des Lebens

vorkommen, sondern auch ein kurzer Religionsunterricht in Fragen und Antworten, so daß dieses Lese- und Gebetbuch auch die Stelle eines Katechismus vertritt, und überdieß wegen der populären Sprache, in der es abgefaßt ist, vorzüglich anempfohlen zu werden verdient.

Ein Exemplar enthält 19 Druckbogen oder 296 Seiten stark, und ist um

den äußerst sehr billigen Preis steif gebunden 18 kr.

In Rücken- und Eckleder 20 kr.

Auch ist solches in verschiedenen andern sehr schönen Einbänden um sehr billigen Preis zu haben.

Nebst diesem sind noch verschiedene krainische Bücher, wie auch Mode-Kalender auf das Jahr 1836 zu haben.

In der

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeratien angenommen auf

ein neues Pfennig = Magazin.

Wohlfeile, angenehm unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das bei Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

Das wohlfeilste

Panorama des Universums,

zur

erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.

In 52 wöchentlichen Lieferungen, mit 250 Abbildungen. Vorausbezahlung auf den halben Jahrgang oder 26 Lieferungen, 1 fl. 12 kr. — Auch ist dasselbe von Nr. 1. an complet zu haben.

Die Verleger beabsichtigen dem verehrten Lesepublicum ein Journal zu liefern, enthaltend Aufsätze vom höchsten Interesse, mit bildlichen Darstellungen durch Holzschnitte, welche von den ersten Holzschnidern Deutschlands, Englands und Frankreichs verfertigt werden. Aufsätze und Holzschnitte, welche das Panorama des Universums seinen geneigten Lesern bringen wird, sollen durchaus originell seyn, und die Redaction wird sich immerwährend bemühen, den Pränumeranten auf dieses nützliche Journal eine angenehme und zugleich belehrende Unterhaltung darzubieten, indem sie die anziehendsten Gegenstände der Vorwelt und Gegenwart erläuternd vorführt.

Um auch minder Bemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, haben sich die Verleger entschlossen, den Preis desselben so billig als nur irgend möglich zu stellen, und haben denselben für den halben Jahrgang von 26 Bogen in großem Formate, mit mehr als 100 schönen, eigens für das Panorama des Universums angefertigten Holzschnitten, die in keinem andern Journale gleichzeitig zu finden seyn werden, auf schönem Papiere elegant gedruckt, auf 1 fl. 12 kr. C. M. festgesetzt.

Ferner ist daselbst zu haben:

Granada, Ludwig von, homiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Uebersetzt von J. P. Gilbert. 4. Band. gr. 8. Regensburg. 2 fl.
Dempy, Dr. R. B., Anfangsgründe der technischen Naturlehre. Zunächst für Schüler an Baugewerkschulen und für Bauleute überhaupt. gr. 8. München. 2 fl.

Was ist das? Oder unterhaltendes Verir-Magazin für frohe Gesellschaften. Eine Samm-

lung von Rätseln und Galambourgs. 2 Bändchen. 12. Wien. geb. 40 kr.

Ebersberg, J. G., Erzählungen für meine Söhne. Ausgewählte Sammlung moralischer Geschichten und Novellen. 8 Bändchen. kl. 8. Wien 1835. 1 fl. 36 kr.

Balassa, C., die Zähmung des Pferdes. Rationelle Behandlungsart der Remonten und jungen Pferde überhaupt, und der bösen, verdorbenen und reizbaren insbesondere. Mit 7 lithogr. Tafeln. gr. 8. Wien. geb. 3 fl.